

## Ganztagsschulausbau in Nordrhein-Westfalen kommt langsam voran

**Gut jeder dritte Schüler in Nordrhein-Westfalen (NRW) nutzt einen Ganztagsplatz / Ohne zusätzliche Impulse haben bis 2020 nur etwas mehr als die Hälfte aller Schüler die Chance auf einen Ganztagsplatz / Bertelsmann Stiftung spricht sich für Rechtsanspruch aus und fordert gemeinsame Anstrengung von Bund und Ländern**

Gütersloh, 3. Juli 2014. Der Ausbau der Ganztagschule in Nordrhein-Westfalen kommt langsam voran. Im Schuljahr 2012/13 besuchte mit rund 632.400 Kindern und Jugendlichen gut jeder dritte (36,3 Prozent) Schüler eine ganztägige Schule. Im Vergleich zum Vorjahr (34,8 Prozent) ist dieser Anteil leicht gestiegen. Das belegt eine heute veröffentlichte Studie des Essener Bildungsforschers Prof. Klaus Klemm im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. NRW liegt damit über dem bundesdeutschen Durchschnitt von 32,3 Prozent. Umfragen zufolge wünschen sich 70 Prozent aller Eltern in Deutschland einen Ganztagsplatz für ihr Kind (TNS Emnid/ JAKO-O 2012). „Der Ausbau der Ganztagschulen muss noch mehr Fahrt aufnehmen. Ganztagschulen ermöglichen eine bessere individuelle Förderung aller Kinder und damit mehr Chancengerechtigkeit“, sagte Jörg Dräger, Vorstand der Bertelsmann Stiftung.

Zwischen den Bundesländern bestehen beim Ganztagsausbau deutliche Unterschiede. In Sachsen gehen bereits 79,1 Prozent und in Hamburg 61,7 Prozent aller Schüler auf eine Ganztagschule, in Bayern sind es allerdings nur 12,4 Prozent. Ein offenes Ganztagsangebot besuchen in Nordrhein-Westfalen 14 Prozent aller Erst- bis Zehntklässler, vom gebundenen Ganztagsangebot profitieren hingegen mit 22,4 Prozent die Mehrzahl der Schüler. Dieser verbindlichen Ganztagsform schreiben Wissenschaftler besonders große Möglichkeiten beim sozialen und kognitiven Lernen zu, weil sich abwechselnde Lern-, Übungs- und Entspannungsphasen sinnvoll über den ganzen Tag verteilen. Neben Nordrhein-Westfalen liegt nur in Baden-Württemberg (11,1 Prozent), Rheinland-Pfalz (20,7 Prozent), Bremen (27,3 Prozent) und Mecklenburg-Vorpommern (27,6 Prozent) der Anteil der Kinder und Jugendlichen im gebundenen Ganztagsangebot über den Nutzerquoten offener Angebote. Mit unter fünf Prozent aller Erst- bis Zehntklässler entscheiden sich in Hessen und Schleswig-Holstein hingegen besonders wenig Kinder und Jugendliche für das verbindliche ganztägige Lernen. Bundesweit nehmen 14,4 Prozent (Vorjahr: 13,7 Prozent) an einem gebundenen, rund 18 Prozent hingegen an einem offenen Ganztagsangebot teil.

Vor zehn Jahren besuchten in NRW nur 14,6 Prozent der Schüler eine Ganztagschule. Mit Hilfe des vier Milliarden schweren Investitionsprogramms „Zukunft Bildung und Betreuung“ (2003-2009) konnte die Bundesregierung den Ausbau in den Jahren 2003 bis 2009 bundesweit etwas beschleunigen. In NRW kamen in dieser Zeit rund 31.700 Ganztagschüler pro Jahr dazu – das entspricht einem jährlichen Zuwachs von 1,5 Prozentpunkten. Seither hat diese Entwicklung nur langsam weiter Fahrt aufgenommen – der durchschnittliche jährliche Anstieg lag von 2009 bis 2012 bei 1,8 Prozentpunkten. Wird der Ganztagsausbau in diesem Tempo fortgesetzt, hätte nach Berechnungen von Prof. Klaus Klemm im Jahr 2020 trotz rückläufiger Schülerzahlen lediglich etwas mehr als die Hälfte aller nordrhein-westfälischen Erst- bis Zehntklässler (55,4 Prozent) die Chance auf einen Platz im Ganztags.

Dräger bekräftigte deshalb den Vorschlag der Bertelsmann Stiftung, jedem Schüler einen Rechtsanspruch auf den Besuch einer Ganztagschule einzuräumen: „Ein Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz ist der entscheidende Hebel für eine Ganztagsoffensive. Neben dem quantitativen Ausbau müssen wir aber gleichzeitig auf Qualität achten“, so Dräger. Ganztagschule müsse mehr sein als eine Halbtagschule mit Nachmittagsbetreuung. Dafür würden mehr Lehrer und pädagogische Mitarbeiter benötigt.

**Rückfragen an:** Ulrich Kober, Telefon: 0 52 41 / 81 81598  
E-Mail: [ulrich.kober@bertelsmann-stiftung.de](mailto:ulrich.kober@bertelsmann-stiftung.de)

Dr. Nicole Hollenbach-Biele, Telefon: 0 52 41 / 81 81541  
E-Mail: [nicole.hollenbach-biele@bertelsmann-stiftung.de](mailto:nicole.hollenbach-biele@bertelsmann-stiftung.de)

Dr. Dirk Zorn, Telefon: 0 52 41 / 81 81546  
E-Mail: [dirk.zorn@bertelsmann-stiftung.de](mailto:dirk.zorn@bertelsmann-stiftung.de)

**Weitere Infos:** Die Studie „Ganztagsschulen in Deutschland – die Ausbaudynamik ist erlahmt“, die 16 Pressemitteilungen zu den Bundesländern und die Presse-Grafiken finden Sie unter [www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de)